

## Steyr: Altes Schlöbchen von Spitzhacke bedroht

STEYR (ÖÖN-stö). Von der Spitzhacke bedroht ist der historische Freisitz Maissenberg im Steyrer Stadttell Stein. Der Besitzer, der Steyrer Internist Dr. Anton Fackelmann, hat beim Magistrat Steyr um den Abbruch des Gebäudes ersucht, weil es angeblich nicht mehr zu sanieren ist.

Sollte der Abbruch tatsächlich genehmigt werden, verfügt der Arzt über einen schönen Bauplatz für einen voraussichtlich hypermodernen Bungalow mit freier Aussicht nach Osten. Angeblich hat der Mediziner schon die entscheidenden Politiker mobilisiert, um seinem Ansuchen zum Durchbruch zu verhelfen.

Ursprünglich sollten nur Teile des Vierkanters abgerissen und wieder aufgebaut werden. Untersuchungen durch Bautechniker haben ergeben, daß die Bausubstanz nicht optimal ist. Trotzdem wären zwei Gewölbe im Westtrakt, die aus dem Mittelalter stammen, zu erhalten. Sicherlich wäre dadurch die planende Hand des Architekten etwas gebunden, doch ist zu fordern, daß ein Ersatzbau dem historischen Gepräge des Schlöbchens Genüge tut.

Das geschichtsträchtige Bauwerk wird mit jenem Reinher von Stein in Verbindung gebracht, der 1170 in einer Schenkungsurkunde erwähnt wird. Im Mittelalter gehörte das Adelshaus, das Sitz einer kleinen Herrschaft war, den Losensteinern

und den Forstern. Ende des 16. Jahrhunderts scheinen die Engel von Wagrein als Besitzer auf.

Weil nur mehr wenig originale Bauteile vorhanden sind, legt das Bundesdenkmalamt keinen Wert auf die Unterschutzstellung. Dies dürfte offenbar der Besitzer als Freibrief für das Schleifen des Gebäudes ansehen. Es drängt sich sogar der Verdacht auf, daß er das Haus schon im Hinblick auf die Möglichkeit des Abbruchs gekauft hatte, um eine schön gelegene Parzelle für einen Neubau zu erhalten.

Die Entscheidung, ob die Spitzhacke zum Einsatz kommt, wird voraussichtlich schon im Bauausschuß des Gemeinderates fallen. Nach einer Pause von einem Jahrzehnt wäre der Freisitz Maissenberg das erste historische Gebäude, das in Steyr geschleift wird. Bekanntlich gab es Anfang der siebziger Jahre eine Welle von Hausabbrüchen. Das gotische Landgut Neulust, der riesige Schönauer Stadel aus der Renaissance, die kostbar ausgestattete Stohl-Villa und der danebenliegende Stalzerhof mußten fortschrittsgläubigen Projekten weichen. Diese Gesinnung sollte heute aber als überholt angesehen werden.



## Anfeldener Soldatensender verzichtet auf Lili Marleen

LINZ/WIEN (ÖÖN-wa). „Hier ist ein Schulungssender des österreichischen Bundesheeres, die Ausstrahlungen sind nur für Empfangsstellen des Bundesheeres bestimmt...“ Beim Durchdrehen des Empfangsbereiches eines guten Kurzwellenradios ist man etwas verblüfft, diese Ansage aus dem Lautsprecher zu hören. Es handelt sich jedoch nicht, wie man glauben möchte, um einen zufällig aufgefangenen Geheimsender, sondern um eine österreichische Rarität.

Als kleines, neutrales Land leistet sich Österreich den Luxus, in Friedenszeiten einen Soldatensender zu betreiben. Mittlerweile sind die Ausstrahlungen der Militärstation jedoch schon so bekannt geworden, daß Empfangsberichte sogar schon in Au-

rich im Musikrepertoire der Militärstation ist der Weltkriegsschlager „Lili Marleen“. Wir haben zwar anlässlich des Todes von Lale Andersen diese Platte gespielt, ansonsten wollen wir es jedoch vermeiden, mit irgendeinem Soldatensender im übli-

gen Watt in den Äther ab. Im Krisenfall sollen über die gleiche Frequenz Informationen und Befehle auch in verschlüsselter Form an die Truppen gesendet werden.

Was wir jetzt machen, dient lediglich dazu, die Frequenz zu belegen. Denn wenn wir nur eine Frequenz beantragen, sie aber nie benutzen, sitzt bald eine andere, meist ausländische Funkstation auf unserem Kanal“, erklärt man in Wien.

So werden jeden Tag viel Musik und militärische Informationen abgestrahlt, dennoch aber nicht in dem

### Fast privat

Politiker pflegen sich ihre Freizeit genau einzuteilen. Schon aus purer Gewohnheit gehen sie auch in den Ferien häufig nach dem Terminkalender vor. Landesrat Ing. Hermann Reichl (46) dürfte es jedenfalls so gemacht haben: Nach exakt drei Tagen beendete er seinen Kurzaufenthalt in Dorfgastein und empfahl sich Richtung Linz. Reichl ist allerdings ein so bestechender Skifahrer, daß ihm schon drei Tage genügen, um die volle Form auf den Brettl auszuspielen...

### Neuropsychiatrie für Jugendliche

LINZ. Im Wagner-Jauregg-Krankenhaus, in dem schon geraume Zeit eine heilpädagogische Station für Kinder bis zum 15. Lebensjahr mit 20 Betten besteht, in der sehr gute Erfolge erzielt wurden, soll nun für Jugendliche ab dem 15. Lebensjahr eine 30 Betten umfassende neuropsychiatrische Station eingerichtet werden. Gerade die Jugendlichen in der Pubertät sind psychisch sehr gefährdet, was sich im massiven Ansteigen von Leistungsstörungen, Identifikationschwierigkeiten und Suchtgifanfälligkeit äußert. Wesentlich umfangreicher als der stationäre Bereich wird die ambulante Betreuung gefährdeter Jugendlicher sein. Als weitere Ausbaupläne stehen noch die Aufstockung des Computertomographiegebäudes für eine hauseigene Intensivstation und die Zusammenfassung der Arbeits- und Beschäftigungstherapie Räume an.

### Urlaubsplanung per Videofilm

STEYR. Nicht allein auf Prospekte angewiesen sind die Gäste bei der Planung ihres Urlaubs in der Region Pyhrn-Eisenwurzen. Auf Wunsch

### Friseurpreise kommen ins Lot

LINZ. Preisbehördliche Nachkontrollen ergaben, daß 95 Prozent der im September vergangenen Jahres in Oberösterreich bestandenen Betriebe die Mängel bei der Preisauszeichnung behoben haben. Auch den Aufforderungen der Landesregierung zur Preisreduzierung wurde in den meisten Fällen nachgekommen. Im Herbst waren 543 Friseurbetriebe in allen Teilen des Landes überprüft worden. In 153 Fällen

Beispielsammlung der nicht ausgereiften, erstellten hat. In den Oberstufen der Knabenschulen zeigt sich ein rückläufiger Trend beim Rauchen. Als Grund gaben die Burschen an, daß sie durch Aufklärungskampagnen erkannt hätten, wie nachteilig sich Zigarettenkonsum speziell bei Leistungssportlern auswirke. Für die Mittelschülerinnen ist die Zigarette ein Zeichen für eine „mondäne Einstellung“, die auch oft auf der Straße dokumentiert werden muß.

### am Dienstag ihre Zelle an. Es entstand beträchtlicher Sachschaden. Zum Glück wurde der Brand rechtzeitig entdeckt und gelöscht.

Waldtraud H. hatte schon mehrmals von sich reden gemacht. So waren vor mehr als einem Jahr in der Umgebung von Selzthal einige Heuhütten in Flammen aufgegangen. Die ledige Frau war stets dabei und beobachtete mit Verzückung die Löscharbeiten der Feuerwehrmänner. Dadurch machte sie sich verdächtig. Im Verhör gab sie die Brande-

gungen sofort zu. Waldtraud S. erklärte, sie liebe die Feuerwehr und sehe die Männer so gern in Aktion. Das trug ihr eine bedingte Freiheitsstrafe ein. Die Frau kehrte in ihren Wohnort zurück.

Bald darauf brannte es wieder. Die Gendarmen knöpften sich natürlich Waldtraud sofort wieder vor. Wieder legte sie ein Geständnis ab. Diesmal sagte sie, daß sie den Brand gelegt habe, weil sie in einen Gendarmen verliebt und es ihr sehnlichster Wunsch sei, von diesem wieder verheiratet zu werden. Daraufhin wurde sie in Untersuchungshaft genommen und in das Kreisgericht Leoben eingeliefert.

Waldtraud S. teilte die Zelle mit mehreren Frauen. Als sie am Dienstag allein war, steckte sie die Betten und andere Einrichtungsgegenstände in Brand. Das Feuer griff rasch um sich. Kurze Zeit später wurden die anderen Frauen von Justizwachebeamten in die Zelle zurückgebracht.

Als die Beamten das Feuer sahen, schlugen sie sofort Alarm. Der Brand wurde rasch eingedämmt. Waldtraud S., die wie durch ein Wunder nicht einmal eine Rauchgasvergiftung erlitten hatte, gab diesmal keine Erklärung für ihre Handlungsweise ab. Die Frau lachte nur ununterbrochen. Sie wurde einem Amtsarzt vorgeführt. Nach kurzer Untersuchung tat er das

## Historischer Freisitz in Steyr soll gerettet werden

STEYR (ÖÖN-stö). Vor der Spitzhacke gerettet scheint der historische Freisitz Maissenberg im Steyrer Stadteil Stein, nachdem der neue Besitzer das Abbruchssuchen, das bereits beim Magistrat eingereicht war, zurückzog. Der Hof soll nun zum Großteil erhalten und renoviert werden.

Das durch mangelnde Pflege unscheinbar gewordene Gebäude — vielen Steyrern als ehemaliges Gasthaus zum Freisitz bekannt — wurde vor wenigen Monaten vom Steyrer Internisten Dr. Anton Fackelmann gekauft. Laut erstem Plan sollten die Nebentrakte des Vierkanters und das Obergeschoß des Haupttraktes abgebrochen werden.

Das Haus steht zwar noch nicht unter Denkmalschutz, doch gab das Magistrat keine Genehmigung für den Abbruch, da das alte Gebäude erhaltenswürdig scheint. Es wird mit einem Reinher von Stein in Verbindung gebracht, der 1170 in einer Schenkungsurkunde erwähnt wird. Im Mittelalter gehörte das Adelshaus, das Sitz einer kleinen Herrschaft war, den Losensteinern und den Forstern. Ende des 16. Jahrhunderts scheinen die Engel von Wagrein als Besitzer auf.

Der Edelsitz, der seit dem 17. Jahrhundert Maissenberg genannt wird,

besitzt einen zweigeschossigen Keller, von dem angeblich drei Fluchtgänge wegführen sollen. Ansonsten weisen nur mehr zwei schöne Gewölbe auf sein hohes Alter hin.

Dr. Fackelmann will nun den Großteil des Vierkanters schonen. Lediglich die Zubauten aus den vergangenen Jahrzehnten sollen abgetragen werden. Sorgen bereitet das Gewölbe im Südtrakt, das so geschwächt ist, daß es eventuell abgetragen werden muß.

## Wetter hier und anderswo

Wettermeldungen von gestern, 13 Uhr:

Lin: wolkig, 26; Luftdruck 760 Millimeter, Luftfeuchtigkeit 52 Prozent; Wien: stark bewölkt, 24; Eisenstadt: stark bewölkt, 25; Salzburg: stark bewölkt, 25; Innsbruck: stark bewölkt, 20; Bregenz: stark bewölkt, 23; Graz: stark bewölkt, 24; Klagenfurt: stark bewölkt, 25; Sonnblick: Nebel, 4; Aigen/Ennstal: stark bewölkt, 24; Neumarkt: stark bewölkt, 24; Gleichenberg: heiter, 25.

München: wolkig, 20; Berlin: heiter, 26; Bonn: heiter, 25; Zürich: wolkig, 19.

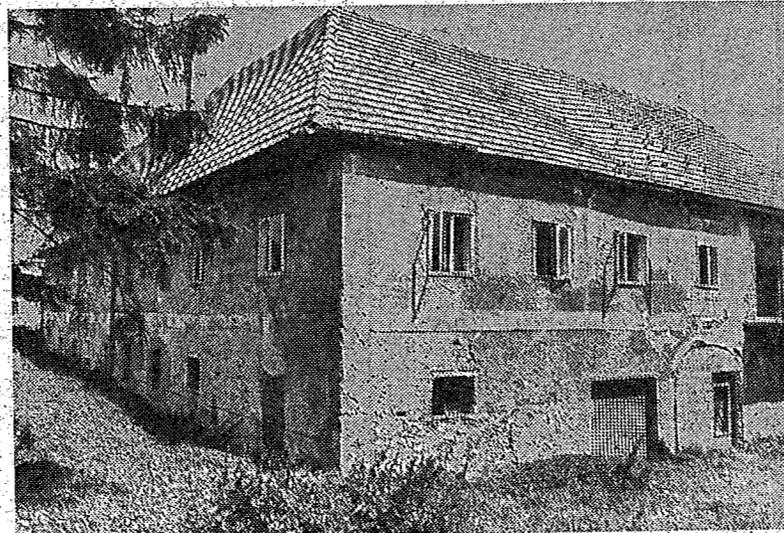
Bozen: bedeckt, 20; Mailand: stark bewölkt, 23; Venedig: stark bewölkt, 23; Triest: bedeckt, 26; Genua: heiter, 25; Rom: stark bewölkt, 29; Palermo: heiter, 29; Paris: bedeckt, 19; Nizza: heiter, 25; Madrid: wolkenlos, 21; Laibach: stark bewölkt, 23; Belgrad: stark bewölkt, 23; Split: bedeckt, 27; Athen: heiter, 29; Lissabon: heiter, 21.

Budapest: heiter, 25; Prag: wolkig, 22; Warschau: heiter, 25; Moskau: stark bewölkt, 23; Bukarest: heiter, 24; Istanbul: heiter, 22.

London: stark bewölkt, 19; Oslo: heiter, 26; Stockholm: heiter, 25; Reykjavik: stark bewölkt, 14 Grad.

## TAGESPREISRÄTSEL täglich S 200.—

Mahlzeit am Tagesende	Metallstift m. Kopf u. Spitze	chem. Reagenzienluftdruckmaß Staats-schatz	Bergst. Moritz Stadt in Japan	Beiboot v. Kriegsschiffen Polstermöbel
Südpolargebiet				
Landwirt			englisch-eins	
Menschenrasse			rauchende Schwefelsäuren	hohe Spielkarte schwäb. Hochland
großer Greifvogel	Ursache, Grund 1. dt. Reichspräsident		Frauenkurzname Art der Malerei	
Autozeichen für Spanien	Autoz.f. Belgien Männername	Teil d. Eßbestecks ostfries. Stadt		
altgriech. Grabsäule			schmal im Durchlaß	Die Auflösungen, mit dem Kennzeichen TR versehen, müssen bis Montag bei den ÖÖN eingelangt sein. Die richtige Lösung und der Gewinner des Preises werden tags darauf bekanntgegeben.
Schallalarmgerät				
Vater u. Mutter				
Weltorganisation	Geröllwüste in der alger. Sahara			



OBWOHL ER AUF EINE REICHE GESCHICHTE zurückblickt, erinnert nichts mehr daran, daß der Hof Maissenberg einst ein Edelsitz war.

Foto: ÖÖN/Stögmüller

Absender:

ACHTUNG: Es können nur ausreichend frankierte Einsendungen angenommen werden.